Sweet Dreams

Nero x Dante

Von Maaragdai

Epilog: sweet dreams

Nero...
Eine mir liebliche Stimme erklang, neben den traurigen Klaviertönen, langsam wendete ich den Blick zu der jungen Frau die neben mir stand.
...gehen wir...
Mit ihren blauen Augen lächelte sie mich überaus glücklich an.
Dante...
Ja, ich hatte sie und ich war am Leben, wozu waren den sonst die Gene von Sparda gut?
Sparda...
Langsam liess ich den Blick zum kleinen Jungen an der Hand der jungen Frau gleiten, langsam ging ich zu ihm in die Knie.
Na mein Kleiner?
Meine sanfte Hand streichelte über die rosigen Wangen, des kleinen Jungen.
Daddy...
Es hätte mich überraschen sollen, wenn der Kleine nun mehr an Vergil hing, doch das tat er nicht. Mein kleiner Sohn hing noch mehr an mir als zuvor. Sparda fiel mir weinend um den Hals, er war mehr als nur froh wieder bei mir zu sein und ich würde ihn auch nie wieder gehen lassen. Sanft drückte ich meinen Sohn an mich und tröstete ihn.
Ich bin da... ich werde dich nie mehr alleine lassen... versprochen...
Überglücklich wendete ich den Blick zu Dante, die jedoch sah gequält aus. Was sie wohl bedrückte? Sie schien zu denken dass es mir nur um den Jungen ging, aber das tat es nicht.
Dante...
Ich konnte nicht anders, mit einer Hand drückte ich meinen weinenden Sohn an mich und mit der anderen ergriff ich Dantes Hand.
... Ich werde dich nicht gehen lassen... Sparda braucht dich...
Über mein Gesicht zog sich ein ihr bekanntes, typisches Grinsen.
Und ich sowieso...
Ich gab ihr einen sanften Ruck, dass sie mir um den Hals fiel, dabei drückte ich sie gleich an mich.
Ich liebe dich... Dante...

Mein Leben war erfüllt, mit Klavierklängen und mit Kinderlachen, wie auch mir

bekannten zwei Wörtern...

Sweet Dreams...